



Protokoll der 14. Mitgliederversammlung des TQW vom Mittwoch 11. April 2012

Zeit und Ort: 20.10h - 22.00h / Remise des Quartierhofs
Anschliessend Apéro

Anwesende: 46 Mitglieder des Trägervereins Quartierhof Weinegg

Entschuldigt: Helena Lüthy, Joe Manser, Pia Stamm Isenring, Sahar Palombo, Sibylle Menet, Bert Schnaitmann

Leitung: Peter Telschow

Protokoll: Claudia Sax Steffen

1. Begrüssung, Protokoll MV 2011

Begrüssung durch den Präsidenten

Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler stellt sich Georges Nievergelt zur Verfügung.

Protokoll der letzten 13. MV vom 13. April 2011

Es gibt weder Fragen noch Bemerkungen zum letztjährigen Protokoll. Das Protokoll wurde mit einer Stimmenthaltung angenommen und anschliessend verdankt.

2. Jahresbericht und Rückblick des Präsidenten auf das Jahr 2011

Seitens der Mitgliederversammlung gibt es keine Fragen. Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

3. Rechnung 2011 - präsentiert vom Kassier Ruedi Liebl

Ruedi erläutert die einzelnen Posten der Erfolgsrechnung. Frage eines Mitglieds: „wo sind die Erträge der „Metzgete“? Ruedi erklärt, dass nur das Mostfest und alle Sonntagsgrills in die TQW-Kasse laufen. Alle anderen Anlässe werden über die Arbeitsgruppen organisiert und finanziert.

4. Bericht der Revision (Alfred Hug)

Die Buchhaltung ist laut dem Revisor in Ordnung. Er schlägt vor, dass man den Gewinn zum Kapital dazu schlägt. Der Revisor stellt den Antrag, die Rechnung zu genehmigen und dem Kassier die Décharge zu erteilen. Die MV nimmt die Rechnung einstimmig an.

5. Entlastung des Vorstands

Auch wird die Entlastung des Vorstandes einstimmig angenommen. Der anwesende Vorstand hat sich der Stimme enthalten.

6. Rücktritte & Wahlen

Der Vorstand wuchs in den letzten Jahren zwar kontinuierlich wurde jedoch schwerfälliger. Zusätzlich blieben viele Arbeiten am Präsident „kleben“. Es wurde längere Zeit nach einer schlankeren und effizienteren Lösung gesucht. Der Präsident präsentiert ein neues Vorstands-Organigramm, welches nicht mehr zwingend aus Delegierten der Arbeitsgruppen besteht, sondern aus 10 Ressorts. Peter erklärt die neue Organisation und dessen Auswirkungen. Fragen aus dem Kreis der Mitglieder wurden dazu keine gestellt.

Aus diesem Grund treten die folgenden 9 Personen aus dem Vorstand aus: Ruedi Liebl (Kassier, nach Übergabe der Kasse im Sommer 2012), Heinz Emmenegger (Söi-Gruppe), Sabine Mörgeli (Gartengruppe), Meret Oettli (Söi-Gruppe), Claudia Sax Steffen (Aktuariat), Kerstin Hass (Weinegg macht Schule), Lena Hochueli (Ponygruppe), Anna Hochueli (Ponygruppe), Andrea Kern (Hasengruppe). Allen zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern wird für ihren Einsatz gedankt.

Peter stellt anschliessend die neuen Vorstands-Mitglieder vor:

Peter Telschow (Präsident), Annemarie Sandor (Vizepräsidentin), Josepha Schwab (Kassierin), Angela Hug-Mander, Chris Hammel, Tobias Eichhorn, Hanspeter Landert, Livia Risch, Sahar Palombo, und Karin Dioda. Peter weist auf die aussergewöhnliche Situation mit Hampi hin, der als Hotmitarbeiter auch eine Stimme im Vorstand hat. Der neue Vorstand wird, in corpore, einstimmig gewählt.

Peter weist darauf hin, dass Ruedi Liebl die Kasse übergangsmässig noch bis Ende Juni 2012 führen wird, bis Josepha Schwab die Lehrabschlussprüfung im Sommer absolviert hat und die Kasse übergeben kann. Anschliessend überreicht der Präsident allen zukünftigen Vorstandsmitgliedern einen Energy-Drink.

Der Revisor Alfred Hug stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird ebenfalls einstimmig gewählt.

7. Budget 2012

Der Präsident präsentiert das Budget für 2012 mit Bemerkungen zu den einzelnen Posten in Unterhalt und Reparatur, Remisevermietung und Beiträge der Einzelmitglieder. Fragen aus dem

Plenum: Claudia merkt an, dass 2011 ein Verlust von CHF 14'000.— budgetiert wurde und schlussendlich resultierte ein Gewinn von ca. CHF 6000.—. Diese Differenz waren vor allem die im 2011 budgetierten CHF 20'000.— für die Remisensanierung, die nun im 2012 erneut budgetiert sind.

Die Heu-, Stoh- und Mistkosten werden je nach finanzieller Lage des TQW vom Vorstand Trägerverein und nicht von den Arbeitsgruppen getragen.

George fragt nach der Haftpflichtversicherung. Der TQW ist gut versichert. Die Leistungen wurden im 2011 überprüft (Axa Winterthur). Die Beiträge sind im Posten „Verwaltungs-Aufwand/Publikationen“ enthalten.

Die MV nimmt das Budget einstimmig an.

8. Neue Entwicklungen auf dem Quartierhof

Peter hat heute mit der Stadt Zürich telefoniert und legt einen Plan des Hofgeländes auf. Eine Vergrösserung der Hofparzelle durch Bauland im „Osten“ wurde von der Stadt abgelehnt, da die Parzelle ansonsten zu teuer würde und so das Geschäft im Gemeinderat abgelehnt werden könnte. Eine Ausweitung der Hofparzelle nach „Westen“, in die Landwirtschaftszone, wird dafür geplant.

Frage aus dem Plenum: Wer stimmt über die Handänderung Kanton/Stadt ab? Diese Kaufverhandlungen werden vom Gemeinderat genehmigt!

Annemarie: Der TQW hat einen grossen soziokulturellen Wert und kostet die Stadt nicht viel. Das ist der Stadt bewusst. Die Mehrheit im Gemeinderat ist dem TQW wohlgesinnt.

Caspar Angst präsentiert eine Idee wie man in diese Diskussion über die Parzellengrösse eingreifen könnte. Was uns seit Jahren auszeichnet ist unsere Beharrlichkeit und unser grosses Engagement. Caspar schlägt vor, das fehlende Land für eine „vernünftige“ Parzellengrösse (Bauland im „Osten“ der Hofparzelle) durch die TQW-Mitglieder und weitere unterstützende Menschen kaufen zu lassen. Er stellt sich ein Onlinetool auf unserer Homepage vor auf der die Ergänzungs-Parzelle in m² unterteilt ist und online die Kaufbereitschaft an einzelnen m² dieses Landes angemeldet werden könnten. Total wären es 840m² im Wert von ungefähren CHF 2.5 Millionen. Das Geld und der zukünftige Landbesitz könnten über die schon vorgesehene Stiftung gesammelt und verwaltet werden. Der Stiftungszweck muss genau definiert werden. Diese Massnahme hätte eine grosse Signalwirkung und verleiht unserem Anliegen viel mehr Gewicht.

Fragen aus dem Plenum: Philipp interessiert, ob das Land wirklich „gutes“ Bauland ist und ob wir beim Kanton ev. doch besser aufgehoben wären? Ja, die Erschliessung (über die Kartaus-Strasse) ist möglich.

Franz erklärte kurz warum es die Genossenschaft Weinegg gibt und unterstreicht, dass es schon wichtig ist, dass wir unser Engagement auch finanziell zeigen. Peter fragt bei der MV nach wer sich vorstellen könnte, sich finanziell in einem mindestens vierstelligen Rahmen zu beteiligen. 20 Personen haben sich gemeldet!

9. Anträge / Vorschläge aus Kreis der Mitglieder

keine

10. Varia

Frage aus dem Plenum: Wann sind die Baumaschinen vor der Garage weg? Die Baumaschinen gehören Andy Huber, der die Garage von Herrn Keller gemietet hat. Ein Fahrzeug darf somit „legal“ dort stehen. Die Zufahrtstrasse zum Hof wird nächste Woche saniert.

Arno macht auf eine Glühwürmchen-Exkursion aufmerksam.